

Haniel Finance Deutschland GmbH  
Einzelabschluss  
2016

# Haniel Finance Deutschland GmbH

## Bilanz

AKTIVA			
Mio. Euro	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
	1		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		8,9	8,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.345,8	2.346,8
Übrige Beteiligungen		8,7	0,0
Wertpapiere des Anlagevermögens		420,0	637,9
Sonstige Ausleihungen		38,7	25,3
		2.822,1	3.018,9
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	90,9	94,3
Sonstige Vermögensgegenstände	3	19,1	19,4
<b>Wertpapiere</b>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		201,0	280,3
		756,0	625,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	5	21,2	27,5
		3.599,3	3.671,5

## PASSIVA

Mio. Euro	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	6	835,4	835,4
Rückstellungen			
Rückstellungen	7	4,6	5,3
Verbindlichkeiten	8		
Anleihen		500,0	500,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,7	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,1	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8,7	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		2.203,4	2.285,2
Sonstige Verbindlichkeiten		46,4	45,2
		2.759,3	2.830,8
		3.599,3	3.671,5

# Haniel Finance Deutschland GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

Mio. Euro	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	10	0,1	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	11	0,1	474,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	0,4	39,4
		-0,2	435,4
Beteiligungsergebnis	13	81,3	87,5
Übriges Finanzergebnis	14	-2,0	-4,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		79,1	518,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,5	0,0
Ergebnis / Jahresüberschuss nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		79,6	518,6
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-79,6	-518,6
Jahresüberschuss nach Ergebnisabführung		0,0	0,0

# Haniel Finance Deutschland GmbH

## Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

Mio. Euro	2016	2015
Ergebnis / Jahresüberschuss nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	79,6	518,6
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) des Anlagevermögens	14,5	13,6
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,6	-0,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	4,1	-470,0
Umgliederung der Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,1	35,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der sonstigen Forderungen und des sonstigen Umlaufvermögens	0,5	-12,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-0,1	0,0
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	99,1	83,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	54,0	-755,5
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	486,1	1.436,7
Auszahlungen (-) für den Zugang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-517,1	-1.294,7
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	23,0	-613,5
Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft	-79,6	-518,6
Eigenkapitalerhöhung (+)/-verminderung (-)	0,0	-1.550,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-122,5	2.334,4
Einzahlungen (+) aufgrund der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,7	513,8
Auszahlungen (-) aufgrund der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-201,4	779,6
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	-79,3	249,9
Finanzmittelzugang aus Verschmelzung	0,0	13,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	280,3	16,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	201,0	280,3

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit enthält Zinseinzahlungen in Höhe von 28,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro), Zinsauszahlungen von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) und Steuerauszahlungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro).

## Anhang

# Allgemeines und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Haniel Finance Deutschland GmbH mit Sitz in Duisburg, Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HR B 9301 eingetragen.

Die Gesellschaft ist gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Im Berichtsjahr waren erstmals die aufgrund des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB anzuwenden. Dies führte bei der Gesellschaft zum erstmaligen Ausweis von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen. Korrespondierend erfolgten Umgliederungen vom Sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand, sonstige Forderungen wurden umgliedert in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde ebenfalls auf das neue gesetzliche Gliederungsschema angepasst.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bilanziert. Unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden ausschließlich Beteiligungen im Rahmen des Metro-Engagement gezeigt. Anteile an Venture Capital Fonds werden im Posten übrige Beteiligungen ausgewiesen. Bei der Bilanzierung der Anteile an den Venture Capital Fonds übt die Gesellschaft das Wahlrecht des § 253 Absatz 3 Satz 6 aus, sodass Abschreibungen auf die Venture Capital Fonds auch bei voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und Ausleihungen zum Nennwert aktiviert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Bilanzierung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Sind die Gründe für vorgenommene Wertminderungen in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Die Forderungen aus Körperschaftsteueranrechnungsguthaben sind mit dem Barwert angesetzt. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Kassenbestände und Bankguthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu historischen Entstehungskursen eingebucht und mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden imparitatisch bewertet, wobei positive Bewertungsunterschiede unberücksichtigt bleiben. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden auch positive Bewertungsunterschiede berücksichtigt.

Einnahmen bzw. Ausgaben, die Erträge bzw. Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt

Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend abge-

zinst. Die Bildung von Drohverlustrückstellungen, welche im Zusammenhang mit Derivativen Finanzinstrumenten stehen, erfolgt zu Lasten des Finanzergebnisses.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert. Unterschiede zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten werden aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Da Haniel Finance Deutschland GmbH Organgesellschaft des Organkreises Franz Haniel & Cie. GmbH ist, werden die latenten Steuern der Organtöchter beim Organträger Franz Haniel & Cie. GmbH bilanziert. Dabei werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nur insoweit berücksichtigt, wie deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb von 5 Jahren gewährleistet ist. Grundsätzlich erfolgt ein verrechneter Ausweis der latenten Steuern. Eine Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Franz Haniel & Cie. GmbH. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und wird auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der jeweils aktuellen Rechtslage zukünftig gelten werden (Geschäftsjahr: 33,7%; Vorjahr: 30,7%).

# Erläuterungen zur Bilanz

## 1 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt. Angaben zum Anteilsbesitz der Haniel Finance Deutschland GmbH sind unter Ziffer 16 dieses Anhangs zu finden.

Mio. Euro	Anschaffungs-				31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Währungsan-	
				passung	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8,9				8,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.002,7		-1,0		3.001,7
Übrige Beteiligungen	0,0	11,1	-0,5		10,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	651,9	89,3	-309,7	0,2	431,7
Sonstige Ausleihungen	25,3	13,4			38,7
	3.688,8	113,8	-311,2	0,2	3.491,6

Der Rückgang bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist auf den Abgang einer Beteiligung im Rahmen des Metro-Engagement zurückzuführen.

Der Posten Übrige Beteiligungen enthält ausschließlich Beteiligungen der Gesellschaft an Venture Capital Fonds.

Die Veränderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultieren aus dem Erwerb und der planmäßigen Fälligkeit von verzinslichen Anleihen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in diesem Posten sind auf den Erwerb dieser Wertpapiere teilweise oberhalb ihres Nominalwertes zurückzuführen.

Der Posten Sonstige Ausleihungen betrifft Schuldscheindarlehen und Versicherungen.



Kumulierte Abschreibun- gen	Buchwerte					
	01.01.2016	Außerplan. Abschreibun- gen	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
0,0					8,9	8,9
-655,9				-655,9	2.345,8	2.346,8
0,0	-2,0	0,1	-1,9		8,7	0,0
-14,1	-12,5	14,9	-11,7		420,0	637,9
0,0					38,7	25,3
-670,0	-14,5	15,0	-669,5		2.822,1	3.018,9

## 2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

---

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind die Forderungen für die interne Finanzierung von Konzerngesellschaften enthalten.

## 3 Sonstige Vermögensgegenstände

---

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Zinsforderungen von 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro) und Forderungen aus Steuern von 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro).

## 4 Wertpapiere

---

Bei den Wertpapieren handelt es sich um kurzfristige Finanzinvestitionen in Fonds, Commercial Paper, Anleihen und sonstige Wertpapiere.

## 5 Rechnungsabgrenzungsposten

---

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält das Disagio aus der im Jahr 2020 fälligen Umtauschanleihe auf Stammaktien der Metro AG.

## 6 Eigenkapital

---

Ausschüttungssperren nach § 268 Absatz 8 HGB und nach § 253 Absatz 6 Satz 2 bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Jahresüberschuss der Haniel Finance Deutschland GmbH wird vor dem Hintergrund des vorliegenden Ergebnisabführungsvertrages somit in voller Höhe an die Franz Haniel & Cie. GmbH abgeführt. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 25.000 Euro (Vorjahr: 25.000 Euro) und den Kapitalrücklagen.

## 7 Rückstellungen

---

Die Aufgliederung der Rückstellungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. Euro	31.12.2016	31.12.2015
Steuerrückstellungen	1,4	3,4
Sonstige Rückstellungen	3,2	1,9
	4,6	5,3

Der Anstieg in den Sonstigen Rückstellung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen für negative Marktwerte von nicht mit Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefassten derivativen Finanzinstrumenten.

## 8 Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen der Haniel Finance Deutschland GmbH ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehen. Die verschiedenen Arten und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. Euro	31.12.2016			31.12.2015				
	Gesamt	Bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr		Gesamt	Bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Anleihen	500,0	500,0			500,0	500,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,7	0,7			0,0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1			0,1	0,1		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8,7	8,7			0,3	0,3		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.203,4	2.203,4			2.285,2	2.285,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	46,4	46,4			45,2	45,2		
	2.759,3	2.759,3	0,0		2.830,8	2.830,8	0,0	

Im Geschäftsjahr 2015 emittierte die Gesellschaft eine Umtauschanleihe auf Stammaktien der Metro AG mit einem Nominalvolumen von 500,0 Mio. Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Ausweis als kurzfristige Verbindlichkeit erfolgt vor dem Hintergrund der Wandlungsrechte der Inhaber. Die vereinnahmte Optionsprämie in Höhe von 45,2 Mio. Euro wird aufgrund einer Stillhalterverpflichtung als kurzfristige Sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen den jeweiligen Finanzierungszusagen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die Verbindlichkeiten aus der laufenden Finanzierung von Konzerngesellschaften enthalten.

Eigene Sicherheiten sind für die Verbindlichkeiten nicht gegeben. Die Anleihen sind vollständig durch eine Bürgschaft des Mutterunternehmens abgesichert.

## 9 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag nicht.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt grundsätzlich die Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

## 10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen Umsätze im Zusammenhang mit der Erbringung diverser Finanzdienstleistungen für Konzernunternehmen.

Gemäß BilRUG werden Erträge nach § 277 Abs. 1 HGB im Geschäftsjahr 2016 erstmalig als Umsatzerlöse ausgewiesen. Im Vorjahr sind diese Erträge in Höhe von 0,1 Mio. Euro in den Sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

## 11 Sonstige betriebliche Erträge

Im Vorjahr waren in den Sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Verschmelzung von Tochtergesellschaften auf die Gesellschaft in Höhe von 474,1 Mio. Euro enthalten, die im Vorjahr als Außerordentliche Erträge ausgewiesen waren und dem BilRUG folgend in die Sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert wurden. Zudem fielen im Vorjahr Erstattungen Sonstiger betrieblicher Steuern aus Vorjahren in Höhe von 0,5 Mio. Euro an.

Außerdem waren im Vorjahr Erträge aus diversen Serviceleistungen für Konzernunternehmen in Höhe von 0,1 Mio. Euro enthalten, die ab dem Geschäftsjahr 2016 gemäß BilRUG als Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

## 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 39,4 Mio. Euro) sind Aufwendungen wie Depotgebühren, Buchführungs- und Prüfungskosten enthalten. Im Vorjahr entfielen zudem 35,1 Mio. Euro auf einen Verlust aus der Veräußerung von Stammaktien der Metro AG und 3,8 Mio. Euro auf Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission einer Umtauschanleihe auf Stammaktien der Metro AG.

## 13 Beteiligungsergebnis

Mio. Euro	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	81,3	87,5
	81,3	87,5

Das Beteiligungsergebnis entfällt ausschließlich auf die Metro-Beteiligung.

#### 14 Übriges Finanzergebnis

Mio. Euro	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23,1	16,5
Davon von verbundenen Unternehmen	(0,2)	(0,1)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,8	0,5
Davon von verbundenen Unternehmen	(0,8)	(0,4)
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-14,7	-13,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18,2	-7,4
Davon an verbundene Unternehmen	(-3,3)	(-2,9)
	-2,0	-4,3

Die Erträge aus Wertpapieren entfallen mit 22,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,7 Mio. Euro) auf Finanzanlagen des Anlagevermögens. Von den Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens entfallen 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro) auf das Anlagevermögen.

Im Posten Übriges Finanzergebnis ist ein Ergebnis aus Währungsdifferenzen in Höhe von -1,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro) enthalten, das sich aus 6,8 Mio. Euro Ertrag (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) und 8,4 Mio. Euro Aufwand (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) zusammensetzt.

# Sonstige Angaben

## 15 Derivative Finanzinstrumente

Die Haniel Finance Deutschland GmbH ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zur Sicherung dieser Risiken werden grundsätzlich Derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Devisentermingeschäfte, Swaps und Optionen, eingesetzt.

Im Zins- und Währungsbereich werden Derivative Finanzinstrumente – wo möglich und sinnvoll – zur Absicherung von Zinsänderungs- und Wechselkursrisiken von finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten abgeschlossen. Zu diesem Zweck werden in der Regel Zinsswaps (inkl. kombinierter Zins-Währungsswaps), Forward Rate Agreements sowie Caps und Floors als auch Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Die Sicherungsgeschäfte werden nur mit Banken erster Bonität abgeschlossen. Die Geschäfte werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, sofern die Absicherungen (Mikro-Hedges) volumengerecht und zeitlich auf die Laufzeiten der Grundgeschäfte abgestimmt sind. Bei sich ausgleichenden Zahlungsströmen werden die Derivativen Finanzinstrumente nicht bilanziert, sondern nach der sog. Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Bewertungseinheiten aus Derivativen Finanzinstrumenten und zugehörigen Grundgeschäften gebildet.

Mio. Euro	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert		Buchwerte	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Devisentermingeschäfte						
Derivate mit verbundenen Unternehmen	60,3	19,6	-1,3	0,1	-1,4	-0,1

Für negative Marktwerte von nicht mit Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefassten derivativen Finanzinstrumenten wurden zum Bilanzstichtag Drohverlustrückstellen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) gebildet. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den Sonstigen Rückstellungen. Positive, nicht realisierte Marktwerte unterliegen aufgrund der imparitätischen Behandlung grundsätzlich einem Bilanzierungsverbot.

Die Marktwerte der Derivate werden durch Diskontierung des erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zur Ermittlung der Ineffektivität im Regelfall die Dollar-Offset-Methode herangezogen, bei der die Fair Values von Grund- und Sicherungsgeschäft gegenübergestellt werden.

Die Restlaufzeiten der Nominalvolumen der Derivate verteilen sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeiten			Nominalvolumen	
	Bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Davon über 5 Jahre	31.12.2016	31.12.2015
Devisentermingeschäfte					
Derivate mit verbundenen Unternehmen	60,3			60,3	19,6

## 16 Angaben zum Anteilsbesitz

Die folgende Aufstellung enthält die Gesellschaften, an denen die Haniel Finance Deutschland GmbH beteiligt ist.

	Anteil am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis	
		Gesamt	Anteil	2016	
	%	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	
METRO AG, Düsseldorf (Angaben aus dem HGB-Einzelabschluss zum 30.09.2016)	24,79	6.122	1.518	12	

## 17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Februar 2017 haben die Aktionäre der METRO AG dem Vorschlag zur Aufteilung der Gesellschaft in zwei unabhängige, börsennotierte Unternehmen zugestimmt.

## 18 Weitere Angaben

### Mitglieder der Geschäftsführung

Kaufmännische Geschäftsführer der Gesellschaft sind

Ulrich Dickel, Moers

Dr. Axel Gros, Marl

Uta Stein, Wesel

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

### Arbeitnehmerzahl

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.

#### Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, HR B 25, Amtsgericht Duisburg. Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, erstellt einen Konzernabschluss, in den die Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg, einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und elektronisch bekannt gemacht.

Duisburg, den 6. März 2017

Die Geschäftsführung

Ulrich Dickel



Dr. Axel Gros



Uta Stein







haniel.de